



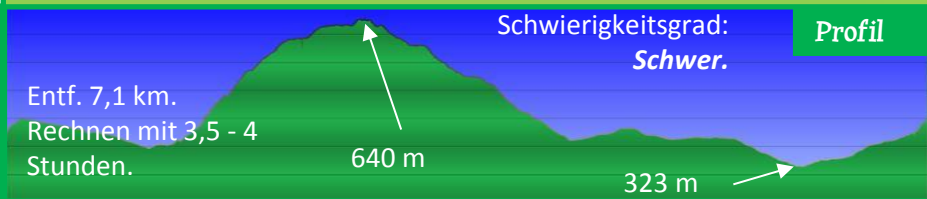
# La Cosalba Circular



Karte: MTN25  
1071-II

Base cartográfica © Instituto Geográfico Nacional de España

LINKS			
GPS trail	Video	Größere Karte	Allgemein



Schwierigkeitsgrad:  
**Schwer.**

Profil

Entf. 7,1 km.  
Rechnen mit 3,5 - 4  
Stunden.

**Zustand:** mittlere Entfernung, einige Felsoberflächen, steile Gefälle, einige Hänge mit freier Erde am Boden beim Abstieg.

Die Hauptattraktion dieser malerischen Route von 7,1 km ist der Aussichtspunkt La Cosalba auf 640m in der Sierra Crestellina. Es gibt spektakuläre Fernblicke, und oben schweben und kreisen die indigenen Gänsegeier mit ihren 2-Meter-Flügelspannweite. Der Auf- und Abstieg gehen durch schönes Waldland. Wegen ihrer Steilheit und der Flächen am Boden ist diese Route für den Wanderer in Form und mit Erfahrung. Trekkingstöcke und Wandertiefel mit gutem Knöchelhalt sind beraten.

Die Wanderung beginnt und endet bei ① auf der Hauptstraße über Casares, neben einem steilen Weg der hinunter nach dem Zentrum von Casares führt. Wir folgen die Straße in Richtung Norden und gehen weiter bis wir ② erreichen, wo wir nach rechts in eine Betonbahn abbiegen. Hier beginnt der steile Aufstieg zum Refugio (Berghütte). Der Fußweg ist mit der grünen und weißen Farben des Kreistages markiert. Auf dem Aufstieg gibt es eine herrliche Aussicht auf Casares.

Das Refugio am ③ (30 S 295564

4036935) bietet die Möglichkeit, sich auszuruhen und wieder zu Atem zu kommen. Weiter in Richtung des Aussichtspunktes biegen wir von der Hauptstrecke nach links ab und folgen den Weg den Hügel hinauf bis zu unserem Ziel bei ④ (30 S 295425 4036694).

Wir beginnen den Abstieg durch Rückverfolgung unserer Schritte, bis wir eine neuen Fußweg am links an ⑤ (30 S 295382 4036773) erreichen. Dieser Weg führt in südlicher Richtung und schließlich nähert sich dem Hauptstraße in der Nähe der Schreinereien. Der Weg ist mit gelb markiert, aber auch mit Steinpyramiden und Steinkanten. Es ist stellenweise steil, und einige Steigungen in der waldreichen Umgebung bedürfen einer besonderen Pflege, weil die Erde am Boden sich in Bewegung sein kann. Als wir das Waldgebiet verlassen, biegt der Weg nach Westen ab, um die Konturen für etwa 300 Meter zu folgen. Dann biegt der Weg plötzlich in Richtung nach Süden bis südöstlicher. Schließlich kommen wir an einem Zaun mit einer Konstruktion von Sprungfedern die als Tor genutzt wird. Zum Zeitpunkt des Schreibens gab es einigen Reihen des Stacheldrahtes über diese Öffnung, die Unterkriechen erfordern. Der Weg biegt nach rechts am Zaun entlang und bei Erreichen einer Betonstraße biegen wir links ab. Vor Erreichen die Hauptstraße erreichen wir eine Spur nach links, die wir verfolgen. Dies führt uns zum touristischen Zentrum von Puerto de Ronda bei ⑥, wo Erfrischungen und eine Fülle von Informationen über Casares und seiner Umgebung zur Verfügung stehen.

Nach dem Touristenzentrum führt ein Weg hinunter, der eine Route parallel zur Hauptstraße folgt, aber weiter unten. Dies war ursprünglich eine römische Straße, die verwendet wurde, Mineralien aus der Sierra Bermeja an die alte Stadt Lacipo zu tragen. Bei Erreichen eines alten maurischen Brücke bei ⑦ biegt die Spur plötzlich zurück in Richtung Casares und geht weiter den Camino de Gaucín zu erreichen. Dann folgt sie die Calle Carreras und die Plaza de España wo wir links abbiegen um in die Calle Monte einzutreten. Auf der rechten Seite wählen wir die zweite Reihe von Schritten, und so nach oben an der Stelle, von wo wir angefangen haben.